

Ja, das gibt es leider auch... **- und zum Nachteil des Rufes seriöser Tierschutzvereine**

Kreis schritt gegen unerlaubten Tierhandel ein: 28 Hunde aus Wakendorfer Wohnung befreit

Wakendorf I - Sie hatten keine Erlaubnis dafür, dennoch ließen sich Vorstandsmitglieder eines wohl nur angeblichen Tierschutzvereins nicht davon abhalten, mit Hunden zu handeln.

Vor zwei Wochen schob der Kreis Segeberg diesem Treiben einen Riegel vor und holte 22 ausgewachsene Tiere sowie sechs Welpen aus der Wohnung und brachten sie an sichere Orte. Da die Halter die Hunde zurückhaben wollen, haben sie einen entsprechenden Antrag beim Amtsgericht Schleswig gestellt. Über die Sicherstellung der Tiere und das schwebende Verfahren gaben gestern der in der Kreisverwaltung mit Rechtsangelegenheiten befasste Heino Ringel (49) und Kreistierarzt Dr. Kurt Warlies (53) Auskunft.

"Nach unseren Erkenntnissen wurde unter dem Deckmantel des Vereins **gewerbsmäßig die Vermehrung, Vermittlung und Veräußerung von Hunden betrieben**", erklärte Rechtsexperte Ringel. Genau diese Betätigung sei dem Verein und seinen Vertretern nicht gestattet gewesen. Ein Antrag des Clubs auf Genehmigung sei vom Kreis abgelehnt worden.

Voraussetzung für eine Erlaubnis seien Sachkenntnis und Zuverlässigkeit der Halter sowie geeignete Haltungsmöglichkeiten. "Alle Punkte wurden kritisch gesehen", machte Heino Ringel deutlich. Bei den Hunden handelte es sich um Tiere verschiedener Größen und Rassen, auch Mischlinge. In Boxen wurden sie weg von den Haltern und in Sicherheit gebracht.

Bei der mit richterlichem Beschluss durchgeführten Durchsuchung der Wohnung wurden laut Ringel **Dokumente gefunden, die den Handel bestätigen. Ohnehin waren die beiden Wohnungsnutzer für die Behörden keine unbeschriebenen Blätter. Sie sollen sich auch in anderen Orten Norddeutschlands - wengleich unter anderem Vereinsnamen - auf gleiche Weise betätigt haben.** Auch dort hätten behördliche Maßnahmen ihr Treiben beendet. Beide Hundehalter sind altersmäßig in den Vierzigern.

Beim Sicherstellen der über 20 Hunde halfen auch drei Polizeibeamte. Die ehemaligen Tierbesitzer sind mit dem Handeln des Kreises nicht einverstanden. Deshalb haben beim Verwaltungsgericht beantragt, dass der Kreis seine Maßnahme nicht weiter vollzieht - also die Tiere an sie zurückkommen.

Im Internet war die Hauptstraße 4 in Wakendorf I als Anlaufstelle für den "Tiergnadenhof Deutschland e. V." eingetragen.

küg/Segeberger Zeitung

Quelle: <http://www.segeberger-zeitung.de/news/archiv/?id=2242152>

Polizei räumt dubiosen "Tierschutzverein" in Wakendorf I

24.10.2007

Wakendorf I / Lübeck (aho) - Mitarbeiter des Landkreises Segeberg, Polizei und Amt Trave-Land haben eine privat angemietete 100-Quadratmeter - Wohnung auf einem Bauernhof in Wakendorf I durchsucht und 28 Hunde sicher gestellt. Der Verein hatte nach Erkenntnissen der Behörden **unter dem Deckmantel eines "Tierschutzvereins" und "Gnadenhofs" gewerbsmäßig Hunde vermehrt und verkauft.** Eine behördliche Genehmigung lag nicht vor.

Nach Informationen der Lübecker Nachrichten sind die Betreiber des Vereins bereits mehrfach in den Fokus der Behörden geraten: Auch in Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg hat es bereits Ermittlungen gegeben. **Allerdings firmierten die "Tierschützer" dort unter anderen Namen. Als Gnadenhof firmierten sie zuletzt im gesamten norddeutschen Raum,** so die Lübecker Nachrichten.